

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 9 (1962)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Art. 37

Frauen sowie Töchter nach Vollen-
dung des 16. Altersjahres können die
Schutzdienstpflicht freiwillig über-
nehmen.

Kostentragung

Art. 69

¹ Soweit der Bund Massnahmen
verbindlich vorschreibt, die für die
Betroffenen finanzielle Folgen haben,
leistet er Beiträge. Sie betragen un-
ter Berücksichtigung der Finanzkraft
der Kantone und mit Rücksicht auf
die Berggebiete 55 bis 65 Prozent der
Kosten. Vorbehalten bleibt Absatz 3.

² Der Bund leistet an die Kosten
der nach seinen Vorschriften frei-
willig durchgeführten Ausbildung
sowie für die Anschaffung von Aus-
rüstung und Material ebenfalls Bei-
träge von 55 bis 65 Prozent der Ko-
sten.

³ Der Bund kann Ausrüstung und
Material verbilligt abgeben.

⁴ Der Bund trägt die gesamten
Kosten für die Durchführung und
Verwaltung des Zivilschutzes, soweit
er Bundessache ist, insbesondere für
den Betriebsschutz des Bundes, für
die von ihm durchgeführten Kurse,
Übungen und Rapporte sowie für
das technische Instruktionsmaterial.

⁵ Ferner übernimmt der Bund die
zusätzlichen Kosten der Zivilschutz-
massnahmen, die den Kantonen und
den Gemeinden wegen Anlagen des
Bundes erwachsen.

⁶ An die im Interesse des Zivil-
schutzes erfolgte Ausbildung, Aus-
rüstung und Verwendung der den
Kantonen und den Gemeinden ge-
mäss Artikel 36, Absatz 4, zur Ver-
stärkung ihrer Polizei überlassenen
Schutzdienstpflichtigen leistet der
Bund Beiträge nach Absatz 1.

⁷ An die Ausbildung, die Ausrü-
stung und das Material der ordent-
lichen Feuerwehren werden keine
Bundesbeiträge geleistet. -th.



Ernst Eichenberger †

Am 3. Februar wurde Oblt.
Eichenberger in Bern der küh-
len Erde übergeben. Ernst
Eichenberger gehörte seit 1936
zu den Kämpfern des Zivil-
schutzes. Mit der Gründung
des Schweizerischen Bundes
für Zivilschutz diente er als
treuer Protokollführer dem
Verband. Dank seiner Zwei-
sprachigkeit amtierte er auch als
Übersetzer. Im blauen Luft-
schutz bekleidete er im Berner
Bat. Stab als Oblt. den Posten
eines Stabssekretärs. Ernst Ei-
chenberger wird allen, die ihn
kannten, in guter Erinnerung
bleiben. hl.

Zivilschutz und Landwirtschaft an der BEA

3. bis 13. Mai auf der Berner Allmend

Die landwirtschaftliche Rundschaу
des Schweizer Fernsehens befasste
sich kürzlich unter dem Titel «Segen
und Fluch der Atomkraft» mit den
Auswirkungen der Kernspaltung auf
die Landwirtschaft. In einem ameri-
kanischen Film wurde gezeigt, wie
die friedliche Entwicklung der Atom-
energie der auf die Bodenkultur aus-
gerichteten Forschung neue Möglich-
keiten erschliesst und in der Land-
wirtschaft mit der besseren Ausnut-
zung des Bodens zu früher kaum
möglichen Ertragssteigerungen führt.
Auf der anderen Seite muss sich die
Landwirtschaft auf den Schutz ge-
genüber radioaktiver Verseuchung
vorbereiten, wie sie auch unser Land
in einem Krieg mit Atomwaffen oder
bereits im Frieden durch eine Kata-
strophe, ausgelöst durch einen Unfall
im zivilen Bereich der Atomkraft,
treffen könnte. Vom Winde verfrach-
tet, könnte radioaktiver Niederschlag
(Staub, Schnee oder Regen) unser
Land selbst dann treffen, wenn wir
nicht in einen bewaffneten Konflikt
verwickelt sind, aber Atomwaffen
ausserhalb unserer Grenzen zum
Einsatz gebracht werden.

Die Landwirtschaft kann sich ge-
genüber radioaktivem Niederschlag
schützen, wenn sie rechtzeitig ge-
warnt wird und die dafür notwendi-
gen Massnahmen vorbereitet hat. Es
ist daher sowohl im Dienste der zi-
vilen, wie auch der wirtschaftlichen
Landesverteidigung notwendig, dass
jeder Bauer über Schutz und Abwehr
gegenüber der radioaktiven Strah-
lung orientiert ist. In der erwähn-
ten Fernsehsendung wurde diese an-
dere Seite der Atomkraft durch ei-
nen instruktiven dänischen Film und
anhand der Instruktionen erläutert,
die das norwegische Landwirtschafts-
ministerium bereits vor zwei Jahren
an alle Bauern abgab.

An der BEA wird das heute aktuell
gewordene Problem «Zivilschutz und
Landwirtschaft» erstmals in der
Schweiz in einer Ausstellung behan-
delt. In einer übersichtlichen und
leicht verständlichen Orientierung
wird der Ausstellungsbesucher mit
den auf jedem Bauernhof leicht zu
ergreifenden Schutzmassnahmen ver-
traut gemacht. Im Mittelpunkt die-
ser Schau wird gezeigt, wie man
sich die Zusammensetzung und Aus-
rüstung einer ABC-Equipe vorstellt,
der in landwirtschaftlichen Gebieten
die Feststellung und Messung radio-

aktiver Strahlung übertragen werden
kann. Anhand eines angenommenen
Beispiels wird die Arbeit dieser
Equipe erläutert, der dann auch die
Aufgabe zufällt, den Bauern die not-
wendigen Weisungen zu erteilen.
Dieser aktuelle Teil der BEA steht
unter Mitwirkung weiterer Instanzen
unter dem Patronat des Bernischen
Bundes für Zivilschutz und seines
Präsidenten, Nationalrat Walter Kö-
nig. Der Lebensmittelinspektor der
Stadt Bern, Wendelin Wyss, ABC-
Offizier eines Armeekorps, wurde
als fachtechnischer Mitarbeiter ge-
wonnen.

Im Zusammenhang mit dem Zivil-
schutz steht auch das an der BEA
gezeigte schweizerische Rettungs-
flugzeug für den Zivil- und Kata-
strophenschutz, der Pilatus Porter.
Dieses in Einsätzen für das Rote
Kreuz im Himalaja und im Rahmen
der Aktionen der Schweizerischen
Rettungsflugwacht bewährte Flug-
zeug eignet sich für die Schädlings-
bekämpfung in der Wald- und Forst-
wirtschaft sowie in der Landwirt-
schaft.

**Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!**

Zur Zivilschutz-Ausrüstung:



SANTIS

Qualitäts-Batterien

SANTIS Batteriefabrik
J. Göldi RÜTHI/SG



Abdeck-Läufer

Schont schöne Böden
in Turnhallen, Gemeindesälen usw.
bei militärischen
und zivilen Einquartierungen

- Beidseitig verwendbar
- rasch ausgelegt
- rasch weggerollt
- auf kleinem Raum bereitstellbar

spart Zeit und Transportkosten
Bestens bewährt

Hersteller:

Gummi-Werke Richterswil AG

Richterswil, Telefon 051 / 95 94 21



**POLIZEI- UND SANITÄTSDIREKTION
DER STADT BERN**

QUARTIERAMT und ZENTRALSTELLE FÜR ZIVILSCHUTZ

Bern, den 12. Januar 1961
Ae/t

Gummi-Werke Richterswil AG
Richterswil / ZH

GURIROLL-Bodenschutzbelag

Sehr geehrte Herren,

Seit ungefähr sechs Jahren waren wir auf der Suche nach einem geeigneten Abdeckmaterial für Böden, da sich das herkömmliche Vorgehen (Abdecken der Böden mit Brettern) bei militärischen und zivilen Einquartierungen sowie bei andern Anlässen als höchst unzweckmässig und teuer erwies. Namentlich in den letzten drei Jahren haben wir mit bernischer Gründlichkeit verschiedene Abdeckbeläge ausprobiert, die jedoch alle unhandlich, zum Teil auch sehr schwer waren.

Unsere langjährigen Versuche haben sich gelohnt, und wir freuen uns, Ihnen hiermit bestätigen zu können, dass wir seit einem Jahr mit Ihrem GURIROLL-Bodenschutzbelag die besten Erfahrungen machen. In GURIROLL haben wir ein wirklich überzeugendes Abdeckmaterial gefunden, das wir überall und jederzeit bestens empfehlen können.

Mit freundlichen Grüßen und

vorzüglicher Hochachtung
QUARTIERAMT & ZENTRALSTELLE FÜR ZIVILSCHUTZ
Der Dienstschef:

[Signature]

ZAUGG

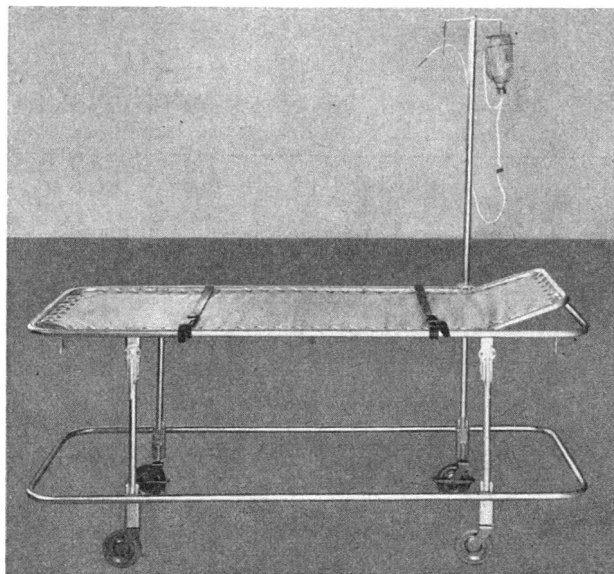
ZIVILSCHUTZ-BAHREN

In- und Ausland-Patente angemeldet

K. ZAUGG + CO.

Winterthur, Lindstrasse 40
Telefon (052) 2 44 40

Für Behandlung:
Sanitätsposten, Hilfsstellen, Spitäler



Zivilschutz in der Schweiz ...

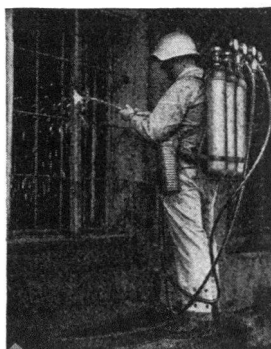
Die kombinierten Zivilschutzübungen im Jahre 1962

Jedes Jahr werden in einigen Schweizer Städten kombinierte Zivilschutzübungen durchgeführt. Die Auswahl der Übungsorte erfolgt nicht zufällig, sondern richtet sich nach dem Wiederholungskurstyp der Luftschutztruppen, die den betreffenden Gemeinden zur Hilfeleistung zugewiesen sind. Der Zweck dieser Übungen besteht darin, die Zusammenarbeit der Luftschutztruppen mit den zivilen Schutzorganisationen einzuüben und zu kontrollieren, womit eine Schulung sowohl der militärischen wie der zivilen Vorgesetzten verbunden ist.

Die verantwortlichen Behörden können so die Gewissheit erlangen, dass die Luftschutztruppen sinnvoll und erfolgreich zum Einsatz gelangen und dass die örtlichen Schutzorganisationen in diesen Gemeinden so ausgebildet und ausgerüstet sind, dass sich die Zurverfügungstellung von Luftschutztruppen auch rechtfertigt. Die Vorbereitung und Durchführung der kombinierten Zivilschutzübungen bietet Gelegenheit, das ganze Zivilschutzdispositiv der Gemeinden zu überprüfen und aus den Übungen können mannigfaltige Schlüsse für die weitere Aufbauarbeit gezogen werden. Für die Truppe bietet sich Gelegenheit, die Löscheinrichtungen des zugewiesenen Einsatzgebietes in allen Einzelheiten zu studieren.

Für das Jahr 1962 sind definitiv die folgenden Übungen vorgesehen:

Glarus am 17. Mai, Winterthur am 13. September, Aarau am 4. Oktober, Bern am 25. Oktober und Sitten am 8. November.



Tragbares Schweis- und Schneidgerät - CONTINENTAL-

Unentbehrliches Hilfsgerät für Luftschutz, Feuerwehr und Polizeikorps, geeignet für alle Rettungs- und Abwrackarbeiten.

Acetylen-Scheinwerfer

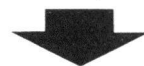
als unabhängige Lichtquelle für Strassen- und Platzbeleuchtung.

Schweis- und Schneidgeräte

seit 50 Jahren führend in Qualität und Leistung.

CONTINENTAL
Licht- und Apparatebau AG
DÜBENDORF ZH
Telefon (051) 96 67 77

**Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!**



**Die Inserate
sind ein
wichtiger
Bestandteil
unserer
Zeitung!**

Sie orientieren die für den Zivilschutz verantwortlichen Behörden über die günstigen und der Empfehlung werten Bezugsquellen bei der Anschaffung von Material und Geräten



AUSSTELLUNG FÜR
GEWERBE - LANDWIRTSCHAFT - INDUSTRIE - HANDEL
Bern, 3.-13. Mai 1962

GUTSCHEIN für



Rappen

Dieser Gutschein berechtigt zum Bezug eines Eintrittsbillettes für Gesellschaften zu **Fr. 1.75** (Einzeleintritt sonst Fr. 2.30), an den Vorverkaufs- und Tageskassen der BEA 1962.

VO 508